

# Kieler Nachrichten

Freitag, 28. April 2023

**MiSch**  
Medien in der Schule

KIELER ZEITUNG VON 1864

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

KN-online.de



## INTERVIEW

### Was Nymphensittich Coco so alles zum Glückseligsein braucht

Nudeln, Eier, Nutella, Pommes: Ein Nymphensittich redet Klartext darüber, was er besonders gern mag. Neben diversen ausgefallenen Lebensmitteln gehören dazu auch seine Freundin Blümchen, viel Freiflug, seine Spielsachen – und natürlich sein Kumpel Ole. Piep, piep.

» SEITE 11

## SIE WAREN DABEI

### Alle Schulen auf einen Blick

Die Entdeckerinnen und Entdecker haben uns ihre Klassenfotos geschickt. In einer Grafik zeigen wir außerdem alle teilnehmenden Schulen dieser MiSch-Runde.

» SEITE 6, 7, 11

## GANZE ZEITUNG

### Außergewöhnliche Nachrichten

Lokales und Sport gehören zu einer Zeitung dazu, ebenso wie das Wetter, ein Rätsel und sogar ein paar Witze. Aber diese besondere Zeitung kommt auch mit ganz anderen Ressorts daher.

» SEITE 8

## FREEDOM DOLL

### Püppchen mit klarer Message

Dass MiSch nicht nur Schreiben oder Fotos machen oder Zeitung lesen bedeutet, zeigt dieser Beitrag aus Altenholz: selbst ausgedachte und sogar selbstgenähte Puppen – die Freedom dolls.

» SEITE 10



MiSch-Preisverleihung im Metro-Kino in Kiel: die Klasse 4b von der Claus-Rixen-Schule in Altenholz mit Text-Siegerin Martha (ganz vorn in der Mitte im Kleid) und Lehrerin Birgitt Fitsch-Lankeit, die Klasse 4b der Grundschule am Schwentinepark in Schwentinental und Sajida (vorne links neben Martha in der grünen Jacke) aus der Video-Siegerklasse 4d mit den Lehrerinnen Rebecca von Oppenkowski und Tanja Ellis-Sator und die Klasse 4a der Grundschule Schellhorn-Trent, Gewinnerin in der Kategorie Vermischtes, mit Teresa, Knut und Henry (vorne links neben Sajida, Namen genannt von rechts) mit ihrer Lehrerin Jennifer Oeschger. Außerdem sind auf dem Bild die Laudatorin von der Förde Sparkasse, Annemarie Nielsen, und ihr Kollege Benjamin Gramsch sowie die Laudatorinnen Simone Seifert und Nora Saric von den Kieler Nachrichten. FOTO: FRANK PETER

# MiSch-Entdecker zeigen uns die Welt der Zukunft

33 Grundschulen mit 60 Klassen waren beim Projekt dabei – Preisverleihung unter lautem Jubel im Metro-Kino in Kiel

VON NORA SARIC

**KIEL.** Volle Reihen im Saal 2 im Metro-Kino in Kiel: Hier läuft erst mal kein Film, sondern es gibt Preise für junge Nachwuchsjournalisten. Die Sieger der MiSch Entdecker 2023 stehen fest.

Das diesjährige Wettbewerbsmotto „Ich mach' mir die Welt, wie sie mir gefällt“ hat jede Menge Raum für Gedanken, Ideen und Visionen von einer möglichen und besseren Zukunft geboten. Die Kinder haben geschrieben, gemalt, fotografiert, Filme gedreht, Collagen gebastelt, Zeitungen gemacht und sogar Puppen genäht – sie haben wirklich alle Möglichkeiten voll ausgeschöpft und fast jeden publizistischen Kanal genutzt. Ein Thema beherrscht

schon lange die Nachrichtenwelt: der Krieg Russlands gegen die Ukraine, der nun schon mehr als ein Jahr andauert. Nicht verwunderlich ist es also, dass dies auch bei einer großen Zahl an Wettbewerbsbeiträgen eine zentrale Rolle spielt. Die Forderung unserer vielen Entdeckerinnen und Entdecker ist einstimmig: Dieser Krieg muss sofort beendet werden – wir wollen eine bessere Welt für uns alle.

### Die Kinder wünschen sich eine Welt ohne Krieg

Mit ähnlichen Worten wünscht sich das auch Martha aus der Klasse 4b der Claus-Rixen-Schule in Altenholz. In ihrem Text „Meine bunte Welt ohne Sorgen“ beschreibt sie



ihre Vision von einer friedlichen Welt. Kleinen Streit darf es sehr wohl geben, denn das gehöre ja dazu, der werde aber immer friedlich geklärt. Außerdem leiden in ihrer Vorstellung weder Menschen, Tiere noch Pflanzen. Krankheiten gibt es nicht, besondere Lebensräume stehen unter speziellem Schutz. Im Winter gibt es viel Schnee in Schleswig-Holstein, sodass man Schlitten fahren kann und schneefrei bekommt. Zusammen

men mit dem selbst gemalten Bild von einem Friedenszeichen mit Tieren und Blumen ist dieses Gesamtpaket der Sieger in der Kategorie Text.

Einen thematisch ähnlichen Einstieg findet auch das Video der Klasse 4d der Grundschule am Schwentinepark in Schwentinental. Ihre fiktive Nachrichtensendung beginnt mit der Sensationsmeldung: Der Krieg in der Ukraine ist vorbei! Die Reporterin Mrs. Fuchs berichtet live vor Ort. Geschickte Überleitungen führen weiter zu den Themen „Ende der Regenwaldabholzung“, „nie wieder Atomkraft“ und „das Wetter ist richtig gut“.

Die Kinder aus der 4d spielen die Rollen ihrer Nachrichtensendung gekonnt, lassen die Szenen lebendig wirken,

indem beispielsweise ein Affe interviewt wird, während im Hintergrund ein sprechender Papagei durchs Bild fliegt. Dafür gibt es von der Jury viele Punkte und somit den Sieg in der Kategorie Video/Audio.

„Die Welt, wie sie uns gefällt“ heißt der Gewinnerbeitrag in der Kategorie Vermischtes von der Klasse 4a der Grundschule Schellhorn-Trent. Die bunte Collage zeigt eine Weltkugel. Schaut man genau hin, besteht sie aus vielen kleinen Bestandteilen – Wünsche der Kinder für eine Welt, die ihnen gefällt: „Die Antarktis darf nicht schmelzen“, „es soll allen gut gehen“, „kein Müll mehr im Meer“. Aus diesen Fragmenten haben sie ein großes Ganzes zusammengesetzt, unsere Welt, die sich alle teilen.

## GEWINNER TEXT

## GEWINNER VIDEO/AUDIO

## GEWINNER VERMISCHTES

### Meine bunte Welt ohne Sorgen



### Nachrichten, wie sie uns gefallen



### Ein großartiges Ganzes





# Unsere MiSch-Momente

## EDITORIAL

NORA SARIC  
KN-REDAKTEURIN



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

☛ eine aufregende MiSch-Runde liegt hinter uns – eine Runde, die viel Neues mitgebracht und Gewohntes auf den Kopf gestellt hat. MiSch, Medien in der Schule, ist seit diesem Durchgang für die Grundschulen und auch für die Zukunft ein rein digitales Projekt.

Erstmals haben die jungen Entdeckerinnen und Entdecker die Kieler Nachrichten mit ihren Lehrkräften am Computer oder auf Tablets gelesen und die vielen Möglichkeiten des E-Papers und der KN-App fürs Handy kennen gelernt. Und festgestellt, dass es dort einiges mehr zu sehen gibt als in der gedruckten Zeitung: mehr Fotos, verlinkte Hintergrundstories, eingebettete Videos – und früher verfügbar als am nächsten Morgen ist das Ganze obendrein.

Auch in den Beiträgen der Schülerinnen und Schüler beim Kreativwettbewerb auf dem MiSch-Blog spiegelt sich das Digitale wider: Die Kinder haben ihre Texte mit eigenen Bildern illustriert, haben Videos mit unterschiedlichsten Techniken produziert, große Collagen in Bildergalerien detailreich präsentiert und auch ganze, selbst geschriebene Zeitungen als digitales Endprodukt eingereicht. Wow, was für eine Vielfalt!

An dieser Stelle sei jedem und jeder empfohlen, sich auf unserem MiSch-Blog durch die vielen tollen Beiträge im aktuellen Wettbewerb zu klicken. Das Wettbewerbsmotto „Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“ erinnert natürlich gleich an die superstarke und schlagfertige Pippi Langstrumpf. Ebenso stark ist auch die Themenwelt, die die jungen Entdeckerinnen und Entdecker bewegt. Die vielen Wünsche für eine Welt der Zukunft und die überaus kreativen Verbesserungsvorschläge zeigen vor allem eines: Die Kinder haben ein ausgeprägtes Gefühl für die vielen massiven Probleme auf dieser Erde. Sie bekommen alles mit.

Und sie haben klare Meinungen dazu: Der Krieg in der Ukraine muss beendet, der Klimawandel gestoppt werden, die Umweltzerstörung durch den Menschen muss aufhören, die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien brauchen mehr Hilfe, das Meer darf nicht weiter zugemüllt werden, Tierleid muss ein Ende haben, Kinder dürfen nicht mehr hungern und im Elend leben – um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Die Kinder zeichnen in Wort und Bild Visionen von einer besseren Welt, die ihnen gefällt – darunter sind virtuelle Städte aus Lego, in denen Aufgaben gelöst werden, die in der Realität die Welt verbessern, dabei sind Traumhäuser mit Pool und Spielparadies, Geschichten von der Idee, ein Vogel zu sein, oder aus der Welt der Süßwasserfische und von Harry Potter.

Die Entdeckerinnen und Entdecker beschreiben Vorstellungen von Welten, in denen es keinen Neid gibt, alle Menschen genug Geld und Nahrung haben, jeder ein Dach über dem Kopf hat – und alle Kinder Spaß an der Schule haben, weil es so viele tolle Ausflüge gibt.

In diesem MiSch-Abschlussjournal zeigen wir Ihnen natürlich die Siegerbeiträge aus dem Kreativwettbewerb in den Kategorien Text, Video/Audio und Vermischtes, aber auch weitere Beiträge vom MiSch-Blog, die teilnehmenden Klassen mit ihren Lehrkräften sowie Auszüge von unseren redaktionellen Klassenbesuchen.

Viel Spaß beim Lesen!

☛ Die Kinder haben ein ausgeprägtes Gefühl für die vielen massiven Probleme auf dieser Erde.



Wenn Pippi Langstrumpf in der Misch-Jury sitzen würde, wäre sie garantiert begeistert: Unter dem Motto „Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“ haben sich viele Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr besonders kreativ gezeigt. Die liebevoll erstellten Video/Audio-Beiträge sind das beste Beispiel dafür, wie digital die Zukunft ist. Ein großer Dank geht an alle Lehrkräfte, die bei der Umsetzung unterstützt haben.

Tanja Köhler,  
stellvertretende Chefredakteurin der KN  
FOTOS: ULF DAHL, PROMEDIA MAASSEN, PRIVAT

Es ist vor dem Hintergrund der Entwicklung künstlicher Intelligenz und der Zunahme von Fake News im Netz enorm wichtig, jungen Menschen frühzeitig ein Verständnis für Medien und den bewussten Umgang damit zu vermitteln. Mit MiSch wird Medienkompetenz auf spielerische und abwechslungsreiche Weise aufgebaut, denn die Kinder lernen unter anderem Redaktionsarbeit hautnah kennen und werden auch selbst kreativ. Die viel Ergebnisse im MiSch-Blog sind immer wieder toll! Mein persönliches Highlight war natürlich die Schatzsuche in der Förde-Sparkasse, zu der wir zwei Klassen eingeladen hatten. Kurzum: Das ganze Projekt hat wieder sehr viel Spaß gemacht!

André Santen,  
Pressesprecher der Förde  
Sparkasse



MiSch war in diesem Jahr anders – und zwar ausschließlich digital! Das Zeitungsrascheln musste dem Swipen auf dem Tablet weichen. Das kam recht überraschend, für einige fühlte es sich vielleicht zunächst wie ein Wurf ins kalte Wasser an. Aber was man dabei lernt, ist schwimmen. Manchmal ist das erforderlich, um ans Ziel zu kommen. Am Ende tut Bewegung gut. Denn digital werden heißt, Veränderung zulassen! Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die dieses Jahr schon den Mut und auch teilweise die Geduld hatten, das auszuprobieren. Wir möchten Ihnen den Weg weiterhin so angenehm wie möglich machen und Sie und Ihre Klasse mit KN/SZ und der Förde Sparkasse dabei bestmöglich begleiten. Zeitung lesen geht auch am Tablet, auch schon für Dritt- und Viertklässler – da sind wir uns sicher. Nur die Technik muss mitspielen. Mit dem diesjährigen Projekt-durchgang wurde ein schneller und großer Schritt in Richtung Zukunft gemacht. Wir freuen uns, mit Ihnen auch in den nächsten Jahren weitere Schritte in Richtung digitaler Medienkompetenz zu gehen.

Carina Lennartz (li.) und Kerstin Reisen,  
Projektteam Promedia Maassen

Besonders gefreut hat mich beim MiSch-Klassenbesuch der „Fragenhagel“ der Schülerinnen und Schüler. Die Viertklässler waren unglaublich interessiert am Journalisten-Beruf. Eine Schulstunde hat kaum gereicht, um alle Fragen beantworten zu können. Für mich war es eine spannende Erfahrung, nicht der Interviewer, sondern der Interviewte zu sein.

Steffen Müller,  
KN-Reporter und Gast einer MiSch-Klasse



Mein MiSch-Moment war ganz klar diesmal das ganze Projekt! Ich möchte mich bei allen Lehrerinnen und Lehrern der teilnehmenden Grundschulen bedanken, dass sie uns auf dem Weg zu einem rein digitalen MiSch-Projekt die Treue gehalten und trotz der Veränderungen den Blog zusammen mit den Kindern mit vielen kreativen Inhalten gefüllt und belebt haben.

Julia Rathje,  
MiSch-Koordinatorin der KN

## Entdecker 2023: Zahlen, Daten, Fakten

### 1148

Schülerinnen und Schüler haben dieses Jahr bei den MiSch Entdeckern mitgemacht. Alle haben entweder einzeln, in kleineren Gruppen oder auch als ganze Klassen Beiträge für den Kreativwettbewerb erstellt.

### 60

Klassen der Jahrgangsstufe 3 und 4 haben bei MiSch mitgemacht – mit 56 Lehrkräften von 33 Schulen. Mit dabei waren Schulen aus Plön oder der Probstei, aus Kiel, Bordesholm, Brügge und aus Rendsburg, Kronshagen oder Eckernförde.

### 28

Beiträge sind in den drei Kategorien Text, Video/Audio und Vermischtes eingegangen. Für diese Beiträge gab es auf dem Blog insgesamt 129 Kommentare von Userinnen und Usern, die zeigen, wie rege der Blog geklickt wird.

### 924

Bewertungen sind für die Wettbewerbsbeiträge auf dem Blog abgegeben worden – es konnten bis zu drei Sterne für einen Beitrag vergeben werden. Diese Bewertung ist auch in die Entscheidung der MiSch-Jury eingeflossen.

**MiSch** BLOG  
MEDIEN IN DER SCHULE

Alle Beiträge und das Blog-Archiv finden Sie auf

www.blog-kn-misch.de

Zu den Wettbewerbsbeiträgen führt auch der QR-Code – einfach mit dem Smartphone scannen.



MiSch-Blog



● Ausgezeichneter Reporternachwuchs: Die Sieger in den Kategorien Text und Video/Audio

# Meine bunte Welt ohne Sorgen

**Martha geht in die Klasse 4b der Claus-Rixen-Schule in Altenholz.**

Und Martha hat eine wunderbare Vision, wenn sie an eine Welt denkt, die ihr gefällt: eine Welt ohne Sorgen.

In ihrem Text benennt sie eindrücklich die massivsten Probleme auf unserer Erde, die größtenteils von Menschen verursacht und somit selbst gemacht sind. Wie viel besser es wäre, wenn diese Probleme beseitigt wären, dafür findet Martha Worte, die nachklingen. Alle wollen gerne in dieser Welt leben – das zeigen auch die vielen Kommentare, die dieser Artikel auf dem MiSch-Blog bekommen hat. Zusammen mit der bunten Zeichnung von einem Friedenszeichen war das der Jury die meisten Punkte wert.

**ALTENHOLZ.** In meiner Welt leben alle in Frieden. Es gibt keine Kriege oder großen Streit. Es können aber kleine Streite entstehen, die friedlich geklärt werden, ohne Probleme zu machen. Denn alle haben eine eigene Meinung, die auch unterschiedlich sein kann. Jeder darf so sein, wie er ist. Keiner wird geärgert oder ausgelacht. Niemand wird gemobbt, nur weil er anders ist.

Außerdem gibt es in meiner Welt keine Tierversuche und Tierquälerei. Tiere werden nur gejagt, wenn es nötig ist. Vom Aussterben bedrohte Tiere werden besonders geschützt. Ihre Lebensräume werden erhalten. So gibt es zum Beispiel besonderen Schutz für den Regenwald und den Nord- und Südpol.

➔ **Es gibt Roboter, die Müll aus dem Meer und der Natur sammeln – und aus diesem neue nützliche Roboter bauen.**

Wir leben zusammen mit den Tieren in der Natur und beschützen sie. Die Städte haben viele Parks, Grünanlagen und Wälder. Überall wachsen schöne bunte Blumen. Alle Autos, Schiffe und Flugzeuge fahren mit Strom, damit die



Peace-Zeichen: Zeichnung zum Siegertext von Martha, Klasse 4b der Claus-Rixen-Schule in Altenholz.

ZEICHNUNG: MARTHA

Umwelt geschont wird. Der Strom kommt aus erneuerbaren Energien.

Es gibt Roboter, die Müll aus dem Meer und der Natur sammeln – und aus diesem neue nützliche Roboter bauen.

Für alle Krankheiten hat man eine Medizin, damit kein Mensch wegen einer Krank-

heit wie Krebs sterben muss. Menschen sterben nur, wenn sie alt sind und viele, viele schöne Jahre gelebt haben.

Alle Menschen haben sauberes Wasser und genug zu essen. Die Menschen haben genügend Geld, um nicht auf der Straße leben zu müssen. Alle können sich ihre Her-

zenswünsche erfüllen und so leben, wie sie wollen.

**Viel Schnee und Schlitten fahren im Winter**

Tagsüber ist gutes Wetter und in der Nacht regnet es auch mal, damit die Pflanzen wachsen können. Im Sommer

scheint die Sonne und im Winter schneit es. So können auch wir in Schleswig-Holstein Schlitten fahren, und dann gibt es für alle schneefrei.

In meiner Welt leben also alle Menschen und Tiere friedlich zusammen und allen geht es gut.

Das wünsche ich mir!

„Hoffentlich wird Deine Welt Wirklichkeit. Wir Erwachsenen sollten viel mehr auf Euch Kinder hören und uns Euren Blick auf diese Erde viel mehr zu Herzen nehmen. Liebe Grüße.“

Jan auf dem MiSch-Blog

„Mensch Martha, in deiner Welt würde ich auch gern leben. Die Vorstellung, dass jeder so sein darf, wie er ist, ist sehr schön. Ich hoffe sehr, dass wir diesen Wunsch irgendwann alle gemeinsam erfüllen können. Dann gibt es bestimmt auch weniger Streit und wir können in Ruhe und Frieden mit anderen Menschen und der Natur zusammenleben ... So, wie dein Bild es schon zeigt.“

Nicole auf dem MiSch-Blog

„Was für eine wundervolle Vorstellung, in solch einer schönen Welt zu leben. Dass alle Menschen akzeptiert werden und es keinen Hass gibt – daran können wir selbst jeden Tag arbeiten und mit gutem Beispiel voran gehen. Ebenso sind Umwelt- und Tierschutz Themen, die die Menschen selbst in der Hand haben. Ich hoffe sehr, dass wir in Zukunft zumindest zum Teil eine Welt schaffen können, wie du sie dir hier vorstellst. Vielen Dank für deine wunderbare Vision!“

Nadine auf dem MiSch-Blog

## Schwentintaler Nachrichten, wie sie uns gefallen

Sendung der **Klasse 4d der GS am Schwentinepark**: Ukraine-Krieg vorbei – Regenwaldabholzung vorbei – Atomkraft vorbei – Wetter immer gut



**SCHWENTINTAL.** „Der Krieg in der Ukraine ist endlich – nach einem Jahr – vorbei. Mehr erfährt Ihr gleich bei Mrs. Fuchs.“ Mit dieser Nachricht starten die jungen Reporterinnen und Reporter aus der Klasse 4d der GS am Schwentinepark ihre eigene Nach-

richtensendung. Die beiden Moderatorinnen machen eine geschickte Überleitung – und schon springt Mrs. Fuchs ins Bild, die die Sensationsmeldung verkündet. Rasant geht es weiter mit der aktuellen Nachrichtenlage: Reporter Lasse spricht live mit einem

Affen und erfährt, dass die Abholzung des Regenwalds beendet wurde. Hoch erfreut fliegt sogar ein Papagei durchs Bild. Können diese Neuigkeiten noch getoppt werden? Und ob! Reporterin Josie Zorn berichtet vom Abriss des letzten Atomkraftwerks. Die Forschungen des Professors Immerschlau haben dies möglich gemacht. Das berichten dessen Mitarbeitende, die nun Strom aus Gras gewinnen können. Zum

Abschluss die Wettervorhersage: Es sind ab sofort immer angenehme 25 Grad. „Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt!“ Mit diesen Worten beendet die 4d im Chor ihre Sendung.

Die Jury sagt dazu: Klasse

gemacht! Dieser kreative und toll umgesetzte Beitrag siegt in der Kategorie Video/Audio.

Das Video gibt es auf dem MiSch-Blog – dafür den QR-Code scannen.



FOTOS: KN SCREENSHOTS/MISCH-BLOG



● Ausgezeichneter Reporternachwuchs: Sieger in der Kategorie Vermischtes

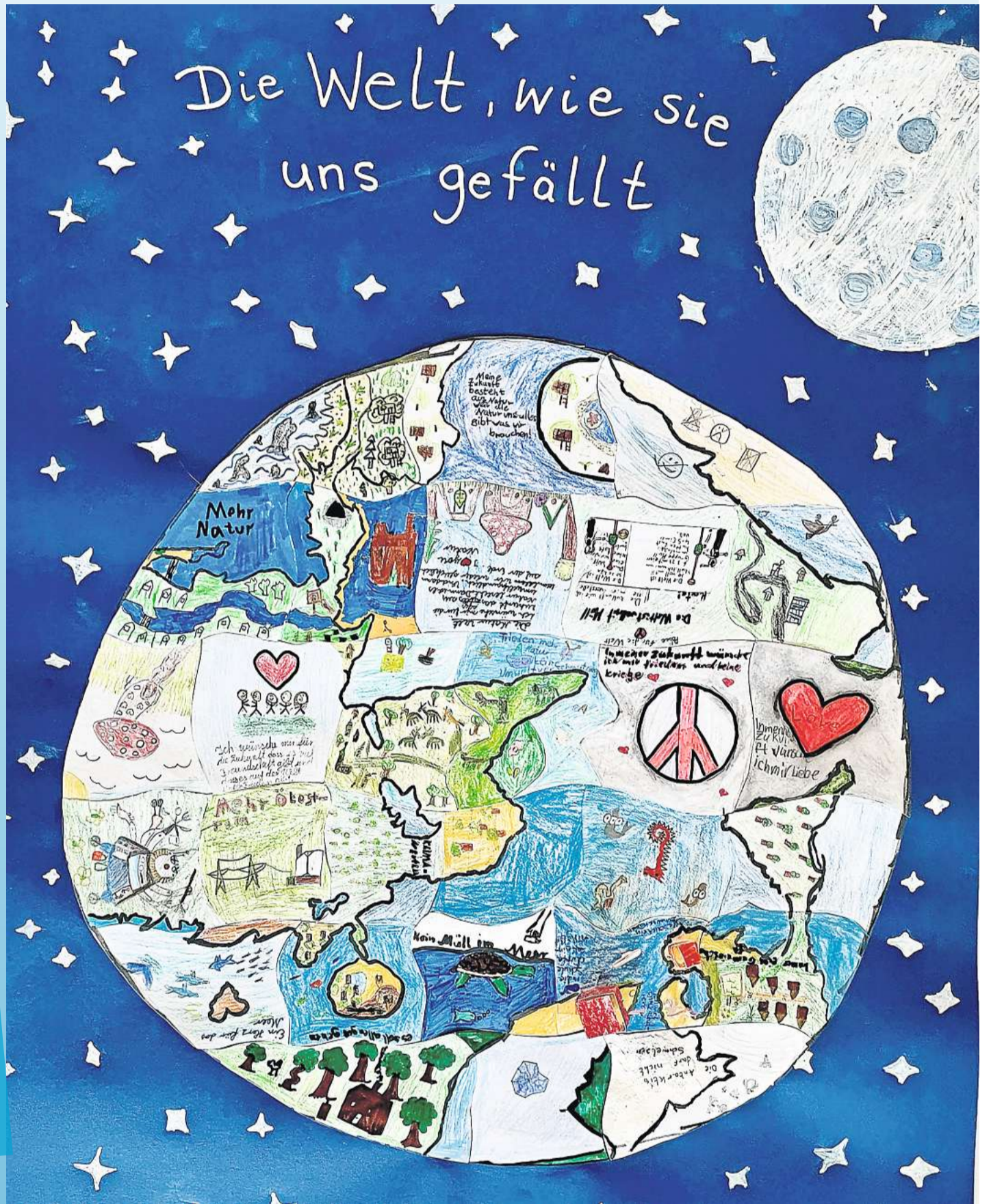
# Ein großartiges Ganzes

Alle Menschen versuchen, sich die Welt nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten. So entstehen viele kleine Puzzle-Teile, die zusammengesetzt wieder ein großes Ganzes ergeben. Unsere Welt. Die fantasievolle und detailreiche Collage voller Wünsche und Ideen der **Klasse 4a der Grundschule Schellhorn-Trent** zeigt das auf beeindruckende Weise. Dafür gab es von der Jury die meisten Punkte in der Kategorie Vermischtes.

Wir wollten, dass jedes Kind die eigenen Ideen, Wünsche und Vorstellungen für unsere Welt in der Zukunft formulieren und gestalten konnte. Sei es der Wunsch nach mehr Umweltschutz, Frieden und Nächstenliebe oder die Vorstellung, dass jeder Mensch seinen persönlichen Roboter hat.

Am Ende sind wir aber alle Teil des Ganzen und teilen uns unsere Welt. Und genau das zeigt unser Beitrag: Wenn wir alle einen kleinen Teil der Welt verändern und zusammenstehen, kann etwas Großes daraus werden. Und so wird aus unseren 28 unterschiedlichen Puzzle-Teilen wieder ein großartiges Ganzes – unsere Welt, wie sie uns gefällt!

Klasse 4a,  
Grundschule Schellhorn-Trent



Die Collage der 4a zeigt unsere Welt als großes Ganzes. Auf den sieben Detailaufnahmen sind die individuellen Wünsche und Visionen der Kinder zu sehen und zu lesen. Diese würden „eine Welt, wie sie uns gefällt“, so viel lebenswerter machen.

FOTOS: JENNIFER OESCHGER/GRUNDSCHULE SCHELLHORN-TRENT



## Meine Villa Kunterbunt

In der Welt von **Noah Gramsch, Klasse 4b der Claus-Rixen-Schule in Altenholz**, da steht ein Haus ...

**ALTENHOLZ.** Zwei mal drei macht vier, widdewiddewitt und drei macht neune. Ich mach' mir die Welt, widdewidde wie sie mir gefällt – und baue mir meine Villa Kunterbunt.

Die Villa steht auf einem großen Grundstück, etwas abgelegen, an einem Strand. Das Haus hat einen weißen Klinker und viele Fenster mit schwarzen Fensterrahmen. Das Grundstück ist in verschiedene Bereiche eingeteilt.

Der Garten hat einen Sportbereich mit einem großen Pool, der im Boden eingelassen ist, einen Kunstrasenplatz, einen Basketballplatz, ein Beachvolleyballfeld, ein Klettergerüst mit einer Slackline und dazu ein großes Trampolin, das auch im Boden verankert ist.

### Regale für die Sneakersammlung

Außerdem gibt es eine Holzterrasse mit einem großen Tisch und vielen Stühlen, die von grünen Pflanzen umgeben sind. Zusätzlich steht eine große Eiche im Garten, die von zwei braunen Pandabären, vier Affen und sechs Eichhörnchen bewohnt wird. Im hinteren Bereich stehen verschiedenste Obstbäume.

In der Tiefgarage befinden sich all meine Traumautos.

Mein Zimmer hat weiße Wände, einen Holzfußboden und einige LED-Lichter, die ich mit einer Fernbedienung steuern kann. Im vorderen Teil steht eine weiße Couch. In Blickrichtung hängt ein Fernseher, eine Playstation und eine Leinwand mit Beamer. Neben befindet sich mein ausklappbares Bett und eine Vitrine mit meiner gesamten Kuscheltiersammlung. Des Weiteren kann ich mich an einer Minibar bedienen, habe einen Tischkicker, eine Dartscheibe und einen Billardtisch.

An einer langen Wand hängen mehrere Regale, auf denen meine komplette Sneakersammlung ihren Platz findet.

Alle, groß und klein, lad' ich zu mir ein.



Die bunte und verrückte Welt von Astrid Lindgrens „Pippi Langstrumpf“ war im Winter das Weihnachtsmärchen im Kieler Opernhaus. Die Klasse 4b der Claus-Rixen-Schule hat es sich angesehen. FOTO: STRUCK

# Hollahi-hollaho holla-hopsasa ...

**Jonas Meyer aus der Klasse 4b der Claus-Rixen-Schule in Altenholz** über eine Welt durch Pippi Langstrumpfs Augen – Oder: „Wenn ich König von Deutschland wär“

VON JONAS MEYER

**ALTENHOLZ/KIEL.** Im letzten Dezember besuchte ich gemeinsam mit meiner Klasse 4b der Claus-Rixen-Schule Altenholz das Weihnachtsmärchen „Pippi Langstrumpf“ in der Kieler Oper.

Die Welt aus Pippis Augen sieht so toll aus, sie ist immer gut gelaunt, es scheint immer die Sonne und am Ende geht alles gut aus! Sie macht sich die Welt so bunt, wie sie ihr gefällt. Dies ist eine sehr schöne Vorstellung. Und mir würden sofort einige Dinge einfallen, die ich auf der Welt anders machen würde.

Zuerst muss sich Herr Putin bei den Menschen in der Ukraine entschuldigen und den Krieg sofort beenden. Natürlich darf es überhaupt keinen Krieg mehr auf der Welt geben, denn alle Menschen sollten friedlich miteinander leben.

### ➔ Keine Umweltverschmutzung, kein Krieg, alles wäre gerecht verteilt.

Auch sollte das Essen gerecht auf der Welt verteilt werden, sodass kein Kind Hunger haben muss. Klar, sollte auch jedes Kind zur Schule gehen können. Aber vielleicht könnte man sich weltweit auf vier Tage die Woche einigen und auf Hausaufgaben verzichten, damit wir Kinder unsere Freizeit genießen können?

### Jonas der Erste mit der 4b an seiner Seite

Was mich sehr stört und was ich gerne ändern würde, wäre, dass so viele Menschen einfach ihren Müll in die Natur werfen.

Wenn ich mir also eine Welt machen könnte, wie sie mir

gefällt, dann würde es keine Umweltverschmutzung, keinen Krieg geben und alles wäre gerechter verteilt!

Ach übrigens, so wie in dem Lied „König von Deutschland“ von Rio Reiser würde mir mein Leben auch gefallen:

Jeden Abend um halb acht, wenn meine Alexa rauscht  
Leg' ich mich aufs Bett und mal mir aus  
Wie es wär, wenn ich nicht der wäre, der ich bin  
Sondern Messi, Ronaldo oder Holsteins' Finn

Ich denk mir, was der Scholz da kann, das kann ich auch  
Ich würd' WUMMS-Songs hör'n tagein tagaus  
Ich käm viel rum, würd' nach New York reisen  
Mit Michael Jordan mal Hamburger verspeisen

Das alles und noch viel mehr Würd ich machen, wenn ich

König von Deutschland wär'

Im Fernsehen gäb' es nur noch ein Programm

Die Bundesliga vierundzwanzig Stunden lang  
Ich hätte fünfundzwanzig Lambos und wär' nie mehr pleite

Ich wär' Jonas der Erste, mit allen Kindern der 4b an meiner Seite.

So oder so ähnlich würde sich wahrscheinlich auch Pippi aus dem Weihnachtsmärchen die Welt verrückt und bunt machen. Und am Ende wird sie fröhlich sagen:

„Am besten, ihr geht jetzt nach Hause, damit ihr morgen wiederkommen könnt. Denn wenn ihr nicht nach Hause geht, könnt ihr ja nicht wiederkommen.“

**Pippi Langstrumpf**

### MISCH!GEFRAGT

Wie lange gibt es den Reporter-Beruf eigentlich schon?

🔍 Klassen 4b und 4d der Grundschule am Schwentinepark in Schwentinental

➔ Schon während des Römischen Reiches, also ab dem 1. Jahrhundert vor Christus, gab es ein täglich erscheinendes Informationsblatt. Allerdings muss man sich dieses Blatt etwas anders vorstellen als eine heutige gedruckte Zeitung oder ein digitales Nachrichtenportal im Internet. Es wurde damals noch nicht recherchiert und objektiv berichtet, sondern nur das geschrieben, was die Politiker gesagt haben. Außerdem konnten das nur sehr wenige und vor allem eher reiche Menschen lesen. Eine freie und unabhängige Presse, wie wir sie heute kennen, gab es damals noch nicht.

Die ersten Massenmedien, also solche Medien, die jeden Bürger und jede Bürgerin erreichen, entstanden im 19. Jahrhundert. Der Druckprozess konnte in der Zeit automatisiert werden, es gab Telegrafen und Telefone, über die die Nachrichten verbreitet werden konnten. In dieser Zeit veränderte sich auch das Verständnis der Menschen vom Journalismus und vor allem das Selbstverständnis der Journalistinnen und Journalisten selbst. Während vorher häufig sehr meinungsstarke Artikel geschrieben wurden, entwickelte sich dann ein Journalismus, der objektiv und realistisch berichten sollte – so wie es auch heute der Anspruch ist.

**Jorid Behn,**  
KN-Reporterin

Wie sind die Arbeitszeiten, habt Ihr auch mal Pausen?

🔍 Klassen 4a, 4c und 4d der Fritz-Reuter-Schule in Kiel

➔ Als Reporter haben wir keine festen Arbeitszeiten, weil wir immer mal wieder morgens und abends Termine haben, um Interviews zu führen oder auf Pressekonferenzen zu gehen. Wenn wir keine Termine haben, fangen wir morgens um 10 Uhr an und arbeiten ungefähr bis 18.30 Uhr. Wir haben auch keine festen Pausenzeiten wie in der Schule und können frei entscheiden, wann wir etwas essen oder Pause machen.

**Steffen Müller,**  
KN-Reporter

# Wie lange braucht eine Journalistin für einen Artikel?

Beim MiSch-Reporterinnenbesuch in der Theodor-Heuss-Schule in Kiel stellen Viertklässler viele Fragen

VON ANNE HOLBACH

**KIEL.** Im Musikraum der Theodor-Heuss-Schule in Kiel-Hassee wird an diesem Morgen nicht gesungen. Zwischen Klavier und Komponistenbildern an der Wand findet eine 60-minütige Pressekonferenz statt. Wie echte Reporter haben die Schülerinnen und Schüler der 4a und 4b mit ihren Lehrerinnen Dagmar Lemke und Ann-Christin Siebraße auf kleinen Notizzetteln viele Fragen vorbereitet. Im Rahmen des Projekts „Medien in der Schule“ (MiSch) ist KN-Redakteurin Anne Holbach zu Gast.

Wie der Arbeitsalltag bei einer Zeitung aussieht, wollen die Kinder wissen: „Wann ste-



Wie auf einer echten Pressekonferenz löchern die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4a und 4b der Theodor-Heuss-Schule die Reporterin Anne Holbach mit Fragen. FOTO: JEBRIL ALI

hen Sie auf? Wann bist Du fertig?“ Dass der Tag der Journalistin meist um 10 Uhr mit einer Konferenz beginnt – also

später als ihr Schultag – gefällt den Grundschulern.

Dass ihr Bürokollege an diesem Tag allerdings um fünf

Uhr morgens für eine Reportage gestartet ist, sorgt für schockierte Blicke. Die Arbeitszeiten sind nicht immer gleich, weil Journalisten auch abends zu Terminen gehen oder spontan reagieren müssen, wenn etwas Großes passiert, erfahren sie. Hat ein Journalist viel Stress? Manchmal schon, sagt die Reporterin – vor allem, wenn ein Text unter Zeitdruck fertig werden muss.

Wie lange es dauert, einen Artikel zu schreiben, sei ganz unterschiedlich. Wie bei einem langen oder kurzen Schulaufsatz geht eine Meldung natürlich schneller als eine große Reportage. Aber entscheidend sei nicht nur die Textlänge, sondern auch wie kompliziert ein Thema ist. Da-

von hängt ab, wie viel Recherche notwendig ist, bis man genug herausgefunden hat, um einen Artikel verfassen zu können. Das könne ein paar Stunden oder mehrere Tage dauern.

Dass die Reporterin schon mal in ihrer Schule war, um zu berichten, dass sie den Titel „Schule ohne Rassismus“ bekommen hat, finden die Kinder interessant. „Aber ich hab dich gar nicht gesehen“, sagen einige. Das könne schon sein, weil eine Journalistin bei einer Aufführung ganz normal im Publikum sitzt. Nachher führt sie mit den Organisatoren ein Interview, das bekommen nicht alle Zuschauer mit.

„Müssen Journalisten denn

etwas Bestimmtes anziehen?“, fragt ein Viertklässler. Eine Uniform wie bei der Polizei haben Reporter nicht, lautet die Antwort. Wer zum Interview mit wichtigen Leuten wie dem Ministerpräsidenten geht, ziehe sich natürlich schicker an. In die Redaktion gehen aber viele mit Jeans und Turnschuhen.

Was ihr am besten am Beruf gefällt, kann die Reporterin schnell beantworten. Das sei die Abwechslung, weil sie sich stets mit neuen Themen befasst und viele spannende Menschen trifft. Weltstars wie Lionel Messi seien selten darunter, muss sie einen Jungen enttäuschen. Aber Sänger auf der Kieler Woche seien schon dabei gewesen.



# Wir waren dabei



Klasse 4a von der Muhlusschule in Kiel, Lehrerin: Hatice Uluylol.

FOTOS: HATICE ULUYOL



Klasse 4a von der Goethe Grundschule in Kiel, Lehrerin: Stefanie Kohler.

FOTOS: STEFANIE KOHLER



Klasse 4d von der Grundschule am Schwentinepark in Schwentine, Lehrerin: Rebecca von Oppenkowski.

FOTOS: ARNE GEYER



Klasse 4b von der Claus-Rixen-Schule in Altenholz, Lehrerin: Birgitt Fitsch-Lankeit.

FOTOS: BIRGIT FITSCH-LANKEIT



Klasse 4c von der Claus-Rixen-Schule in Altenholz, Lehrerin: Heike Dreyer.

FOTOS: HEIKE DREYER



Klasse 4a der Landschule an der Eider in Wattenbek, Lehrerin: Sünje Schröder.

FOTOS: SÜNJE SCHRÖDER



Klasse 4b von der Grundschule Kronsburg in Kiel, Lehrerin: Tina Fehrke.

FOTOS: TINA FEHRKE



Klasse 4c von der Schule am Göteborgring in Kiel, Lehrerin: Kristina Petersen.

FOTOS: KRISTINA PETERSEN





# Kinder können Zeitung

Lokales, Nachrichten aus der Wissenschaft, Sport, Außergewöhnliches, Witze oder auch Rätsel: In der selbst kreierten Zeitung der **Klassen 4a und 4b der Christlichen Schule Kiel** wird kein Thema ausgelassen. Wir zeigen hier Auszüge des Beitrags, die ganze Zeitung gibt es natürlich auf dem MiSch-Blog.



**Titelblatt der Zeitung von den Klassen 4a und 4b der Christlichen Schule Kiel: „Wir berichten von der Welt, wie es uns gefällt.“**  
FOTOS: KN SCREENSHOT/MISCH-BLOG

Die Klassen 4a und 4b der Christlichen Schule Kiel haben gelesen, geforscht, interviewt und letztlich frei Schnauze berichtet. Das Ergebnis ist ein buntes Sammelsurium aus ernsten, spannenden, durchdachten und fantasievollen Berichten. Dabei waren sie übrigens so frei und haben auch neue Ressorts hinzugefügt. Fällt es euch auf? Viel Freude beim Lesen!

4a und 4b, Christliche Schule Kiel

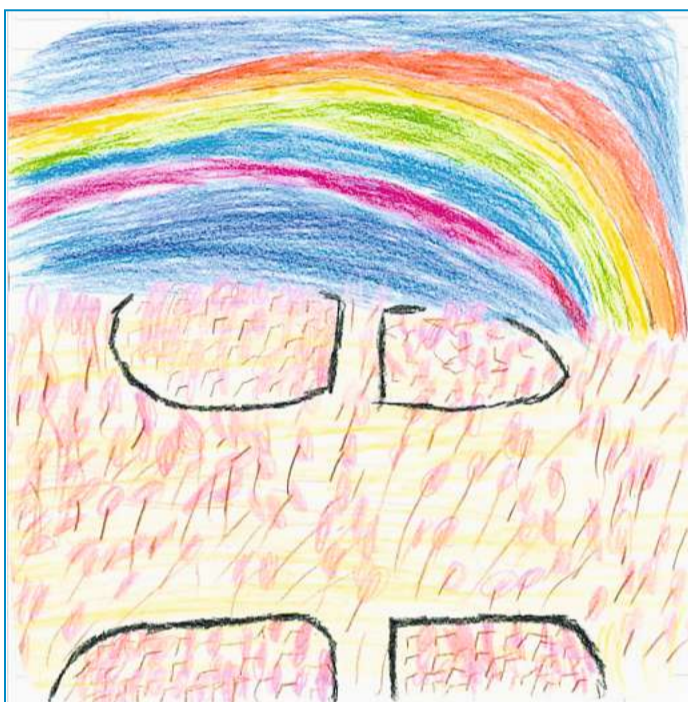


Sport

Ein spannender Aufstieg.

Am 15.8.2020 stieg Holstein Kiel in der Relegation in die erste Bundesliga auf. Es war ein spannendes Fußballspiel. Beide Mannschaften hofften auf den Sieg. Doch Holstein Kiel schaffte es durch Finn Borsells das Siegestor in der Nachspielzeit der Verlängerung zu machen. Dadurch bekommt Holstein so mehr Geld und FC Bayern steigt in die zweite Bundesliga ab. Mit dem Geld möchte Holstein Kiel laut Uwe Stöver das Stadion vergrößern.

von: Ben G., Lasse W., Henri D.



Außergewöhnliches  
Zuckerwatte in Gefahr

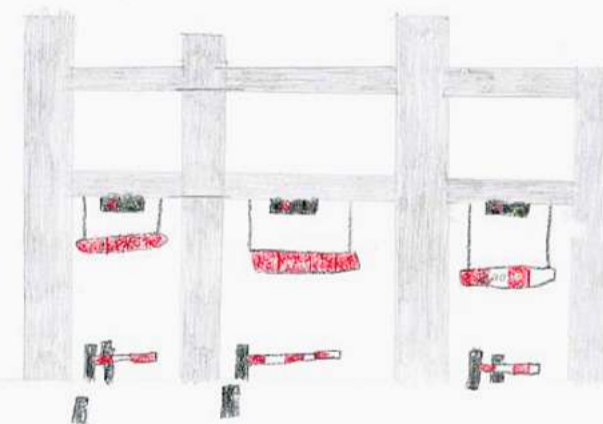
Am 1.3.23 Ariele ein Riese sein Unwesen in der Glitzerwelt. Da wo der Kekes und der Kuchen sich gute Nacht sagen, da wo Schokolflüsse fließen und wo Zuckerwatten-Felder sind. Der Riese zertrampelte ein Zuckerwattenfeld völlig. Die Kekes waren sehr traurig. Der Riese musste das Feld wieder bepflanzen und den Kekes 1536999 Zuckerwatten-Portionen geben.

von Yannick aus der 4b

Lokales

Planung neuer Playmobilstadt

Kjell von Hacht aus Kiel plant neuerdings eine neue Playmobilstadt in seinem Zimmer. Er möchte einen doppelten Boden einbauen und ein Parkhaus darauf. Der doppelte Boden soll als Tiefgarage genutzt werden. In dem doppelten Boden werden Klappen eingebaut. Er möchte am Anfang der Kieler Woche fertig sein und möchte vielleicht noch mehr planen.



Lokales

Eingeräumt

Die Christliche Schule wurde am 18.12.2024 von einem heftigen Schneesturm erwischt. Die Klassenstufen 1-10 waren eingeräumt, da die Telefonleitung gestört war, konnten wir niemanden rufen. Die Schüler und Lehrer verhalten es, die Fenster der 4a und der 4b zu öffnen. Ein paar Kinder und Lehrer öffneten ihre Jacken, um damit einen Weg durch den Schnee zu legen. Als alle Kinder und Lehrer der Christlichen Schule Kiel sicher auf dem Boden waren, gingen wir nach Schüler an, sich mit Schnee zu bewerken. Es ging über zu einer Schneeballschlacht, wobei die Lehrer machten mit. Am Ende kamen sogar die Eltern noch dazu und die Lehrer verabschiedeten sich dazu morgen den Unterricht ausfallen zu lassen.



## Im Tresor auf der Suche nach dem roten Schwein

Viertklässler der Claus-Rixen-Schule in Altenholz auf einer Schnitzeljagd in der Förde Sparkasse in Kiel

VON STEFFEN MÜLLER

**KIEL.** In den sonst so ruhigen Geschäftsräumen der Förde Sparkasse herrscht lautes Treiben. 20 Kinder rennen aufgeregt durch die Hauptzentrale am Lorentzendam. Die Viertklässler der Claus-Rixen-Schule sind auf der Suche nach einem kleinen, roten Schwein. Dafür kommen sie an Orte in dem Geldhaus, die für die Öffentlichkeit normalerweise verschlossen sind.

Im Rahmen des Projekts Medien in der Schule (Misch) der Kieler Nachrichten erhalten die Schülerinnen und Schüler aus Altenholz die Möglichkeit, bei einer Schnitzeljagd das Gebäude der Förde Sparkasse zu erkunden. Nach einer Fragestunde mit

KN-Redakteurin Kerstin von Schmidt-Phiseldeck und einem Besuch des Champions-League-Spiels vom THW Kiel gegen Celje am Mittwoch ist es die dritte Misch-Aktivität der Klasse 4b.

**Misch: Vierstelliger Code führt zur Schatzkarte**

Und obwohl die 20 Viertklässler nach dem langen Handball-Abend erst spät ins Bett gekommen sind und vor der Schatzsuche schon eine Stunde Deutschunterricht hatten, sind sie hellwach, als Sparkassen-Sprecher André Santen ihnen die Geschichte von dem kleinen roten Schwein erzählt, das sich in den Räumen der Sparkasse versteckt und nur von Kindern gefunden

werden kann. Dafür müssen die Schüler Rätsel lösen, um einen vierstelligen Code zu erhalten, der zur Schatzkarte

führt, die den Weg zu dem Schwein zeigt. Und gleich bei der ersten Station erhalten die Viert-



Sparkassen-Mitarbeiter Lukas Köhler zeigte den Viertklässlern der Claus-Rixen-Schule bei der Schatzsuche durch die Hauptzentrale auch den beeindruckenden Tresorraum mit seinen 3220 Schließfächern.

FOTO: UWE PAESLER

klässler einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen des Geldhauses. Durch eine schwere Tür gelangen die Schüler in den Tresorraum, in dem in 3220 Schließfächer wichtige Dokumente, Erbstücke oder auch Gold lagern. Die Anzahl der Schließfächer gibt den Hinweis auf die erste Zahl für den Code.

**Claus-Rixen-Schule: Ein Eis als Belohnung**

Dieser eindrucksvolle Raum, der sich über mehrere Etagen streckt, hat es den Kindern besonders angetan. „Der Tresor war richtig cool“, sagt Nika am Ende der Rallye. „Es war ein toller Einblick und hat richtig Spaß gemacht“, ergänzt Ole. „Und die Rätsel wa-

ren spannend“, urteilte Lulu. Nachdem alle vier Rätsel gelöst sind und alle Schüler in einer anschließenden Pause ein Eis bekommen, beginnt die Suche nach der Schatzkarte. Dafür muss zunächst der Raum gefunden werden, an dem die Nummer mit dem korrekten Code klebt. In dem Bürozimmer versteckt ist die Wegbeschreibung, die zu dem Schwein führt.

„Wir finden es wichtig, dass die Kinder schon früh Medienkompetenz und den Umgang mit Medien lernen“, erklärt André Santen, warum sich die Förde Sparkasse an dem Projekt Misch beteiligt. „Es macht uns viel Spaß mit den Schülern, und wir freuen uns, dass sie die Sparkasse kennenlernen können.“





Fahrt mehr Fahrrad, geht mehr zu Fuß! Lasst das Auto stehen.

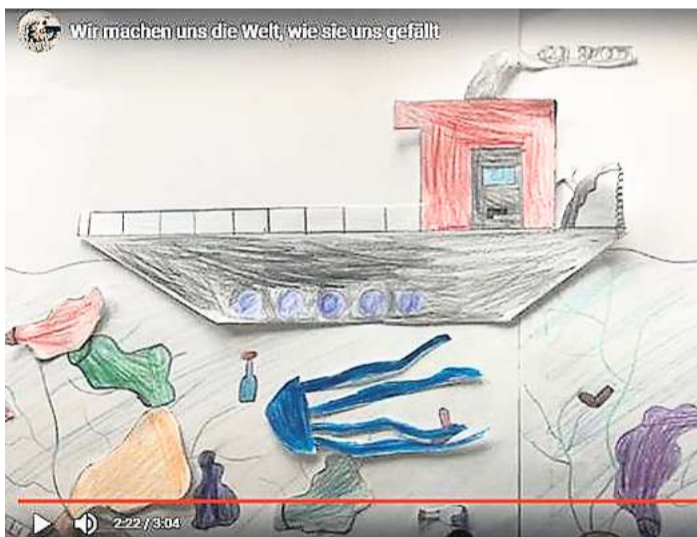
FOTOS: SCREENSHOT/MISCH-BLOG

# WIR machen uns die Welt, wie sie uns gefällt

Viel Handarbeit und viele tolle Gedanken stecken in dem Trickfilm der [Klasse 4c von der Claus-Rixen-Schule in Altenholz](#)

„Es gibt einige Dinge, die uns an dieser Welt nicht gefallen. Wir zeigen Euch in unserem Film unsere Ideen, wie wir alle die Welt schöner machen könnten. „WIR machen uns die Welt, wie sie uns gefällt.““

Eure Klasse 4c der Claus-Rixen-Schule in Altenholz



Eine Idee der 4c: Man könnte mit speziellen Netzen den Müll aus dem Meer sammeln.



Und die Tiere aus den Zoos befreien.



## Über das Zusammenleben der Menschen und Tiere

Mika Klosssek aus der Klasse 4b, Claus-Rixen-Schule in Altenholz, hat eine starke Meinung – Lest hier mehr.

Auf der Welt herrscht nicht überall Frieden und Wohlbehagen. In der Ukraine herrscht Krieg, in Syrien ist Bürgerkrieg, in Afrika verhungern viele Menschen und in Syrien und der Türkei verwüstete ein Erdbeben das Land.

Dazu kommt aber noch das Entsetzliche: Die meisten Menschen sehen einfach zu. Es ist ihnen egal, wie es anderen Menschen geht. Statt anderen zu helfen, essen sie teures Essen wie Fast Food. Dazu spielen sie viele Videospiele und verspielen ihr Geld in Casinos.

Außerdem sollte für Fairness gesorgt werden. Ärzte:innen sollten mehr verdienen und Fußballer weniger.

Dazu kommt noch, dass die Tiere auch leiden müs-

sen. Ihr Lebensraum wird von uns Menschen zerstört. Wälder werden gerodet und die Meere sind verschmutzt und viele Tiere werden massenhaft gejagt. Dadurch sind viele vom Aussterben bedroht – zum Beispiel Pandas, Tiger, Meeresschildkröten, Faultiere und Elefanten. Ungefähr jede Stunde stirbt eine Tierart aus, die wahrscheinlich nie wieder kommen wird.

Wenn mehr Tierarten aussterben, bricht das Ökosystem zusammen. Dann sterben wahrscheinlich alle Tierarten aus, was schlimme Folgen hätte.

Also schützt die Umwelt! Es gibt Schutzprojekte wie WWF oder Unicef, die sich für Tiere und Menschen einsetzen. WWF forstet zum Beispiel Wälder wieder auf, die abgeholzt wurden. Unicef setzt sich ganz besonders für Kinder ein, denen es nicht so gut geht.

## Eine Welt voller Freude und Hoffnung

Ein Bild, das so viel mehr sagt als Worte, von der [Klasse 4b der Grundschule am Schwentinepark in Schwentinental](#)



Hand in Hand leben wir gemeinsam auf dieser Welt. FOTO: KLASSE 4B

## „Kein Quatsch und keine Lügen“

MiSch-Projekt in Eckernförde: Die vierten Klassen der Sprottenschule erhielten Reporterinnen-Besuch

VON GRETA WEBER

**ECKERNFÖRDE.** Eine Überschrift, die dem Artikel entspricht und Lust macht, dann weiterzulesen sowie eine Einleitung, die die wichtigen W-Fragen beantwortet – damit beginnt ein richtig guter Zeitungsartikel. Diesen Tipp haben Schülerinnen und Schüler von KN-Reporterin Greta Weber erhalten, die sie in der Schule besuchte. Also will die Reporterin sich selber an ihren Vorschlag halten und das Was, Wo und Wer klären: Im Rahmen des MiSch-Projektes war sie am Dienstag und Mittwoch bei den vierten Klassen der Sprottenschule in Eckernförde zu Gast, um aus ihrem Alltag zu berichten und sich den Fragen der Kinder zu stellen.

Einige Informationen hatten die Schülerinnen und Schüler bereits parat. Zum Beispiel, dass man in die Zeitung kein Quatsch und keine Lügen schreiben darf. Und

dass ein klassischer Bericht immer sachlich zu sein hat und alle wichtigen Informationen enthalten muss. Um selber einen Artikel über ihre Schule zu schreiben, wollte sich die Klasse 4c aber noch ein paar Tipps abholen.

➔ Wie professionelle Journalisten waren die vierten Klassen gut vorbereitet und hatten sich ihre Fragen notiert.

Wie zum Beispiel könnte man den Text betiteln? Vielleicht einfach „Die Sprottenschule“? Nein, nicht informativ genug. Ein weiterer Vorschlag ist „Die Sprottenschule ist toll“. Aber das ist ja eine Meinung und nicht sachlich. Wie wäre es dann mit „Warum die Kinder so gerne zur Sprottenschule gehen“? Das könnte

schon eher etwas sein, Lehrerin Sandra Petersen notiert den Vorschlag. An der endgültigen Zeile muss aber wohl noch ein wenig getüfelt werden.

Auch die anderen vierten Klassen der Sprottenschule hatten einige Fragen, die sie loswerden wollten. Wie professionelle Journalisten waren sie gut vorbereitet und hatten sich ihre Fragen vorher notiert. So drehten sie den Spieß gekonnt um und löcherter die Reporterin – auch mit kritischen Fragen.

So wollte Leon wissen, warum man manchmal Rechtschreibfehler in der Zeitung findet. Die soll es natürlich nicht geben – rutschen aber manchmal trotz eines Vier-Augen-Prinzips durch. Franziska fragte, ob man sich mit den Kollegen um Themen streiten muss. Nein, Streit gibt es zum Glück nie. Jella interessierte, ob man auch am Wochenende arbeitet. Ja, immer mal wieder. Und Piet erkun-

digte sich gleich mal nach dem Lohn. Der hängt davon ab, wie lange man schon dabei ist.

Schließlich lernten die Schüler auch noch etwas über journalistischen Fachjargon: Was bedeutet es, etwas „unter C“ zu besprechen? Alles, was Journalisten „unter C“ erfahren, dürfen sie nicht in die Zeitung schreiben, es sind nur Hintergrundinformationen. „Unter A“ bedeutet dann dementsprechend, dass die Aussagen zitiert werden dürfen. Die Schüler waren sich alle einig: Ihre Aussagen haben sie auf jeden Fall „unter A“ getroffen, sie dürfen gerne in der Zeitung stehen.

Das MiSch-Projekt von Kieler Nachrichten und Segeberger Zeitung zusammen mit der Förde Sparkasse und Media Maassen soll Schülerinnen und Schülern im Umgang mit Medien schulen. Teilnehmende Klassen erhalten vier Wochen lang die digitalen Zeitungsangebote.



Hier treffen sich die digitale und die analoge Zeitung: Die Schüler der 4c (und einige der 4b) haben Schnipsel der Seite 1 der Kieler Nachrichten ab fotografiert und mit den Tablets wieder zusammengesetzt.

FOTOS: GRETA WEBER



Auch die 4a und 4d der Eckernförder Sprottenschule hatten viele Fragen.



## Wenn ich mir die Welt wünschen könnte, wie sie mir gefällt ...

Eine Vision von **Luisa Junge** aus der Klasse 4b der Claus-Rixen-Schule in Altenholz

**ALTENZHOLZ.** ... dann sähe sie so aus: Meine Welt ist kunterbunt und die Häuser bestehen aus Süßigkeiten. Jeder kann sich, wenn er Appetit hat, einfach ein Stück davon abbrechen. Doch keine Angst, die Süßigkeiten wachsen schnell wieder nach und machen die Menschen nicht krank, sondern gesund. Aber eigentlich können die Menschen auf meiner Welt gar nicht krank werden, weil es keine Krankheiten gibt.

Alle Menschen haben einen Hund, um den sie sich liebevoll kümmern.

**Kein Neid: Alle haben genügend Geld**

So etwas wie Müll gibt es in meiner Welt nicht.

Streit und Kriege kann man sich in dieser Welt nicht vorstellen. Jeder darf sein, wie er will, so heißen wie er möchte und sich kleiden wie es ihm gefällt. Zwischen den Menschen gibt es keinen Neid, denn alle haben genügend Geld und ein schönes Heim. Wenn sie in den Urlaub fahren oder kurz zum Supermarkt wollen, fahren sie mit umweltfreundlichen Autos.

Die Menschen helfen sich gegenseitig und lassen andere nicht links liegen.

**Spaß in der Schule und tolle Ausflüge**

Die Kinder lieben ihre Eltern. Anstatt dass die Kinder den ganzen Tag vor dem Tablet, Computer oder Handy hängen, spielen sie viel lieber draußen in der Natur. Jedes Kind kann mindestens eine Sportart machen und muss nichts dafür bezahlen. Alle Menschen sind dankbar dafür, was sie haben.

Auch ein Musikinstrument wird von jedem beherrscht.

Die Kinder haben eine Menge Spaß an der Schule und machen sehr oft schöne Ausflüge – zum Beispiel in den Hochseilgarten.

Im Winter schneit es und im Sommer kommt jeden Tag die Sonne zum Vorschein. Jedes Kind hat auf jeden Fall schon mal den Weihnachtsmann gesehen und jede Menge Geschenke bekommen.

Das ist meine Welt. Genau so stelle ich mir meine Traumwelt vor.

**Das ist wirklich ein sehr schöner Text, der zum Träumen einlädt. Wer möchte nicht in einer so schönen und friedlichen Welt leben?! Wir sollten alle an der Verwirklichung eines solchen Traumes arbeiten**

Dörte auf dem MiSch-Blog



Quietschbunt, und jede ist anders: Die Freedom dolls aus Altenholz.

FOTOS: KLASSE 4B, CLAUSS-RIXEN-SCHULE

# Freedom dolls – Sei du selbst!

**Helena und Nele** aus der Klasse 4b der Claus-Rixen-Schule in Altenholz

präsentieren auf dem MiSch-Blog einen ganz besonderen Beitrag: die selbst gemachten Puppen „Freedom dolls“ ihrer Klasse. Die Nachricht: Lasst uns alle in Frieden gemeinsam leben, egal wie wir aussehen und wo wir herkommen.

**Unsere Klasse 4b hat entschieden, zum MiSch-Motto „Ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt“ Freedom dolls zu kreieren. Jeder aus unserer Klasse hat sich seine Freedom doll selbst ausgedacht und alleine genäht und konnte seiner Kreativität freien Lauf lassen. Alle konnten sich aussuchen, wie ihre Freedom doll heißen und aussehen soll. Das sind unsere kleinen Freunde. Unsere Freedom dolls sind ein Zeichen dafür, dass jeder so aussehen darf, wie er will, so sein kann, wie er will und es egal ist, welche Hautfarbe man hat. Die Freedom doll ist aus Stoff, Watte und Faden und soll aussagen: Man muss nicht perfekt sein, sondern nur man selbst.**



## Meine virtuelle Lego-Welt

Hier werden echte Probleme gelöst: **Artemij Zarev** aus der Klasse 4b der Claus-Rixen-Schule in Altenholz erklärt wie

**ALTENZHOLZ.** Kannst Du Dir eine virtuelle Welt vorstellen, in der alles aus Legosteinen gebaut ist?

Jede Person, die diese Welt betritt, wird zu einer Lego-Figur. Du kannst deine Figur frei nach Deiner Fantasie gestalten – alles ist erlaubt. Du entscheidest, ob Du ein Mensch, ein Roboter, ein Tier, ein Reptil, ein Vogel oder sogar ein Auto oder ein Baum bist. Jede Figur ist gleich wichtig für diese Welt, und alle verstehen sich, weil es nur eine Welt-sprache gibt.

**Jede Woche gibt es eine zu lösende Aufgabe**

Es gibt immer unendlich Bausteine, damit Du jede Deiner Ideen umsetzen kannst. Es gibt aber strenge Regeln in dieser Welt: Es darf keinen Krieg, keine bösen Taten, keine Lügen, keine Diebstähle, keine Tierquälerei und keine



Jede Person, die diese Welt betritt, wird zu einer Lego-Figur.

FOTO: ARTEMIJ ZAREV

Umweltverschmutzung geben. Alle helfen allen – und es gibt immer genug Platz und Essen.

Jede Woche kriegen die Teilnehmenden dieser virtuellen Welt eine Aufgabe aus der realen Welt. Es geht immer um

**30**

Minuten darfst Du in der virtuellen Lego-Welt verbringen, nicht länger. Damit Du den Bezug zur Realität nicht verlierst.

ein echtes Problem wie Plastikmüll im Ozean oder zu viele Abgase in der Atmosphäre. Du bist jede Woche in einem neuen Team von unterschiedlichen Figuren, mit denen Du zusammen die Aufgabe lösen kannst. Dabei kann alles aus-

probiert werden, ohne dabei Angst zu haben, dass etwas nicht funktioniert oder jemand verletzt wird. Eure Lösung kann dann in die reale Welt übersetzt werden. Und sie hilft, die Welt zu verbessern.

Wichtig ist, dass jede Figur ihre Sicht auf das Problem anderen im Team erklärt. So verstehen alle, wie es sich zum Beispiel anfühlt, wenn der Vogel oder der Fisch mit der Plastikverschmutzung leben muss.

In der virtuellen Welt kannst Du Dich auch immer wieder verwandeln, um die Welt aus der anderen Perspektive zu sehen. Du kannst dich mit anderen Figuren zusammen tun und große Städte, coole Freizeitparks oder sogar Weltraumstationen bauen.

Diese virtuelle Welt kannst Du aber maximal für nur 30 Minuten pro Tag betreten, damit du den Bezug zur Realität nicht verlierst.





Die Klasse 4a formuliert ihre Wünsche für diese Welt: gemeinsam stark für die Zukunft! FOTO: SCREENSHOT/MISCH-BLOG

## Gemeinsam sind wir stark!

Bei all den Überlegungen, wie die Welt ein bisschen besser für alle wäre, merken die Kinder schnell: Gemeinsam sind wir stark, um uns für eine Welt einzusetzen, die uns gefällt. Das ganze Video der Klasse 4a von der Claus-Rixen-Schule in Altenholz gibt es auf dem MiSch-Blog.



# Wäre ich doch auch ein Nymphensittich

Ole aus der Klasse 4b der Grundschule am Schwentinepark in Schwentinental hat eine Leidenschaft: Nymphensittiche. Die Vögel leben in einer Welt, die ihm auch gefallen würde. Ein Einblick.

**Ole:** Lieber Coco, wo wohnst du?

**Coco:** Ich wohne in der [redacted] in einer großen Voliere zusammen mit meiner Freundin Blümchen. Das ist ganz wichtig, denn alleine sein mag ich nicht.

**Ole:** Wie alt bist du?

**Coco:** Ich bin zwei Jahre alt und meine Freundin ist 1 Jahr alt.

**Ole:** Wie wirst du am liebsten gehalten?

**Coco:** Mit täglichen Kuscheleinheiten und vielem Spielen und tuddeln fühle ich mich sehr wohl. Natürlich brauche ich täglich Freiflug, frisches Futter und Wasser.

**Ole:** Was ist dein Lieblingsessen?

**Coco:** Ich mag eigentlich alles gerne, was auch Ole mag. Ich liebe Nudeln, Eier, Nutella, Pommes und natürlich rote Kolbenhirse. Beim Trinken probiere ich auch alles aus. Immer nur Wasser und Körner ist ja schließlich auch langweilig.

**Ole:** Was macht dich traurig?

**Coco:** Mich macht es traurig, wenn ich sehe, dass alle zuhause sind und ich nicht rausgelassen werde. Oder wenn ich nach meiner Spielzeit wieder in die Voliere soll und eigentlich noch gar keine Lust dazu habe.

**Ole:** Was machst du gerne in deiner Voliere?

**Coco:** Ich spiele gerne mit meinen vielen Spielsachen. Die brauche ich auch, ich bin nämlich sehr neugierig und probiere gerne alles aus. Außerdem brauche ich natürlich meinen Kalkstein, um meinen Schnabel zu schärfen.

**Ole:** Ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt. Was müssen wir für dich tun? Was wünschst du dir für deine Welt?

**Coco:** Ich wünsche mir viel Freiflug, Spass mit meinem Kumpel Ole, immer mal Katzensgras zum zerrupfen und vielleicht mal kleine Babys.

**Ole:** Vielen Dank für das nette Interview und viele Grüße an deine Freundin.

**Coco:** Piep, Piep

OLE STAACK

Interview mit Nymphensittich Coco. Den vollständigen Beitrag gibt es natürlich auf dem MiSch-Blog.

VISUALISIERUNG: OLE

### MISCHGEFRAGT

Wie viele Buchstaben stehen in der Zeitung?

**Klassen 4b und 4e der Grundschule an den Eichen in Kronshagen**

Jeden Tag werden mehrere Zehntausend Buchstaben verwendet, geschrieben, gedruckt und online veröffentlicht. Wie viele es genau sind, hängt im E-Paper sowie in der gedruckten Zeitung von der Anzahl der Seiten, der Größe und der Anzahl der Fotos ab und auch, wie viele Anzeigen an dem Tag in die Zeitung kommen. Auf eine blanke Zeitungssseite passen 19872 Textzeichen und etwa 3972 Wörter.

Alle Buchstaben des Alphabets, also 26, stehen in der Zeitung. Mit ä, ö, ü, ß sind es 30. Wenn wir ausländische Namen schreiben, sind es noch ein paar mehr aus dem Alphabet des Landes. Ein Beispiel: François.

Beate König, KN-Reporterin

Sind alle Leute immer gleich nett, geht Ihr immer gerne zu Terminen?

**Klassen 4a, 4c und 4d der Fritz-Reuter-Schule in Kiel**

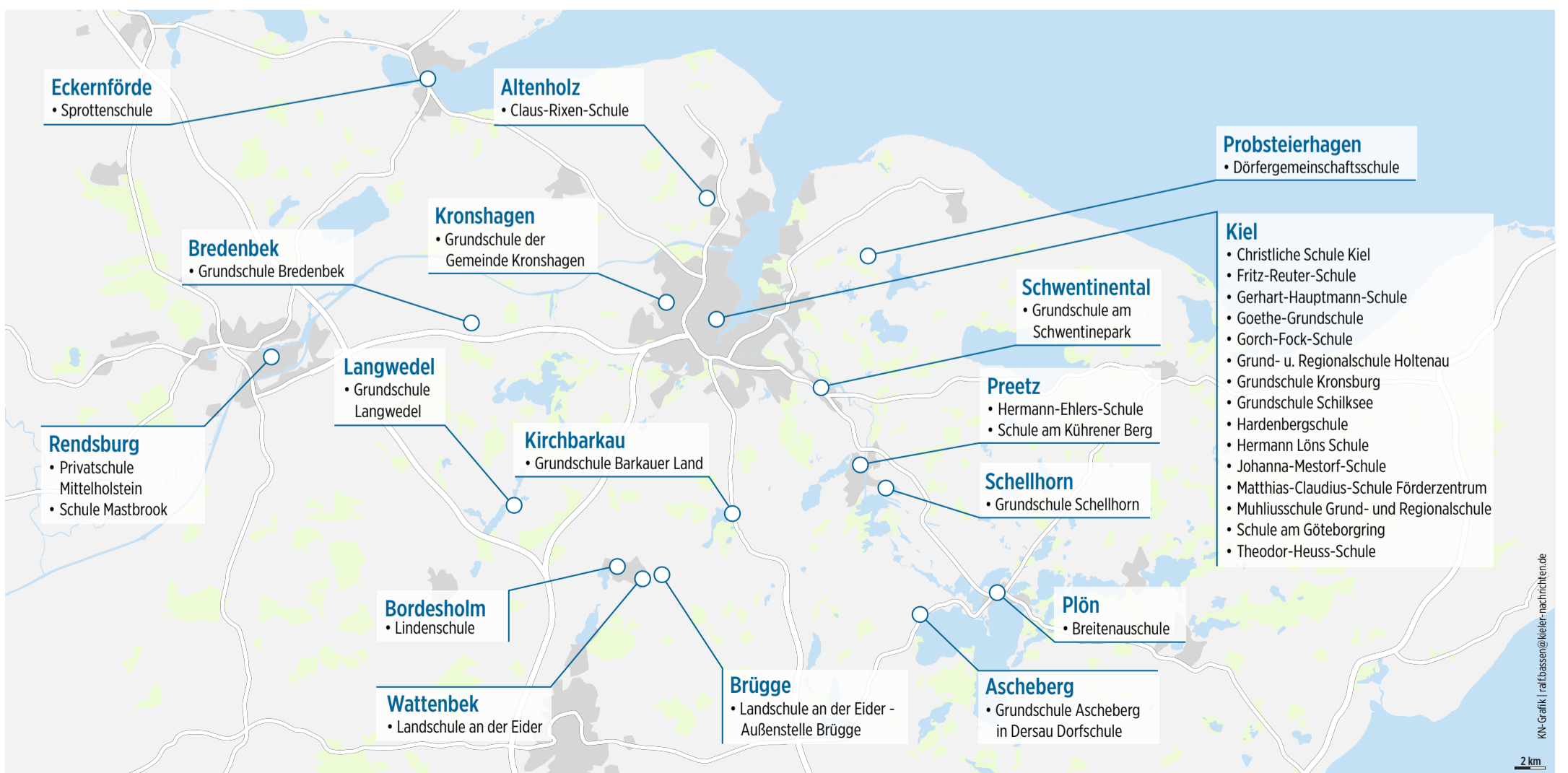
Es gibt auch mal Gesprächspartner und Termine, die weniger freundlich und angenehm sind. Das gehört aber zum Job dazu. Das ist wie mit Hausaufgaben, die machen auch nicht immer Spaß.

Steffen Müller, KN-Reporter

### MISCH-IMPRESSUM

Die MiSch-Projektzeitung ist eine Sonderveröffentlichung der Kieler Nachrichten und Segeberger Zeitung.

**Verantwortlich:** Stefanie Gollasch (Chefredakteurin)  
**Redaktion/Produktion:** Nora Saric  
**Projektkoordination:** Simone Seifert, Julia Rathje



Aus diesen Schulen kommen die Misch-Entdecker





# Einfach Mit-MiSchen

## Das hat Spaß gemacht!

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die engagierte und interessierte Mitarbeit an diesem Projekt.

Weil's um mehr als Geld geht.  
[foerde-sparkasse.de](http://foerde-sparkasse.de)



Förde Sparkasse